©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

Hermannstadt.

Jahrg. XII. Nro. 9. September. **1861.**

Inhalt: B. v. Cotta: Ueber die Eisenerzlagerstätten von Kovászna. — K. Fuss: Beiträge zur siebenbürgischen Käferfauna. — E. A. Bielz: Vorarbeiten zu einer Fauna der Land- und Süsswasser-Mollusken Siebenbürgens (Fortsetzung).

Ueber

die Eisenerzlagerstätten von Kovászna

von

Bernhard v. Cotta.

Am Westrande des grossen Karpathensandsteingebietes, welches die Gränzgebirge Siebenbürgens gegen die Moldau bildet, treten bei Kovászna, Körös, Papolcz und Zágon in einer Breite von mehreren tausend Schritten Wechsellagerungen von Schieferthon, Brandschiefer, Sandstein und Kieselschiefer mit sehr zahlreichen Einlagerungen von Eisenstein zu Tage. Am besten aufgeschlossen sah ich dieselben am linken Ufer des Kovásznaer Baches, der alten Eisenschmelze gegenüber. Hier kann man an einer Art Felswand mit einem Blicke 20 bis 30 Eisensteinflösse übersehen, und dem Bache aufwärts folgend, die westlich einfallenden Schichten quer überschreitend, zählt man im Wasserbette und an dessen Ufern leicht einige Hundert solcher Eisensteineinlagerungen, welche sich durch Festigkeit und Färbung von den anderen Schichten unterscheiden. Rechnet man auch die ganz schwachen mit ein, so dürften Tausende vorhanden sein.

Diese Eisensteinflötze sind aber von sehr ungleicher Qualität und Mächtigkeit, obwohl sie alle derselben Hauptart angehören, nämlich aus mehr oder weniger reinem Sphärosiderit (dichtem Eisenspath) bestehen. Ich unterschied etwa folgende Abstufungen:

1. Ganz reine Sphärosideritlager von ausgezeichneter Qualität, einige Zoll bis über 1 Fuss mächtige Flötze bildend, leicht kenntlich durch eigenthümliche Aussenform und braune Färbung der Oberfläche.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

2. Minder reine Sphärosideritlager, thonhaltig, daher gewöhnlich Thoneisenstein genannt. Einige derselben erreichen bis 4 Fuss Mächtigkeit; sie sind meist fest, von grauer Färbung, nur wenig an der Oberfläche gebräunt. Die Grösse ihres Eisengehaltes lässt sich natürlich nicht aus dem Ansehen erkennen, muss vielmehr durch Proben ermittelt werden, und ganz dasselbe gilt für die beiden folgenden Arten.

3. Sehr glimmerreiche und zugleich thonhaltige Eisensteine bis einige Fuss mächtig, wahrscheinlich von geringerer Qualität als die vorigen.

4. Schieferige Thoneisensteine. zum Theil sehr dunkel, ähnlich dem Blackband der Engländer, zum Theil durch Zersetzung gelblich-braun.

Dergleichen Eisensteinlager verschiedener Qualität zählte ich zuweilen 6 bis 7 innerhalb der Mächtigkeit von 3 Klaftern, und glaube wohl, dass an einigen Stellen die Entblössung, gegenüber der alten Schmelzhütte, etwa $\frac{1}{8}$ der Gesammtmasse des Berges aus mehr oder minder reichem Eisenstein bestehen mag. An dieser Stelle wird man desshalb, wie ich glaube, die Eisensteine am vortheilhaftesten durch Tagabbau gewinnen können. Die hohe und steile Bergwand wird sich verhältnissmässig sehr leicht abbrechen lassen, und man wird dabei noch den grossen Vortheil haben, dass der oft stark anschwellende Bach die ihm übergebenen unhaltigen Massen sehr bald fortschwemmt und daher ihre Wegschaffung erspart. Ich zweifle nicht, dass man an dieser Stelle genug Eisensteine für einen nachhaltigen Hochofenbetrieb leicht gewinnen kann.

Wie sich dagegen die Gewinnung der Eisensteine dieser sehr eisenreichen Schichtenzone in den anderen Thälern verhalten wird, in denen sie, bis nach Zágon bereits nachgewiesen sind, das lässt sich vorläufig noch nicht übersehen.

Die Brennstoffbedeckung, die Kosten derselben, die Arbeiterbeschaffung und die Absatzverhältnisse des Eisens vermag ich natürlich nicht zu beurtheilen.

Kronstadt, am 10. September 1861.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Cotta Bernhard von

Artikel/Article: Ueber die Eisenerzlagerstätten von Kovaszna 149-150